

SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E.V.



VEREINSNACHRICHTEN

Februar 1960 Heft 2



seit 1881

Hermann Stahl

MÖBEL-HAUS, STUTTGART-S
PFARRSTRASSE 7 (frühere Brunnenstraße)
solides Haus · altes Kickers-Mitglied
70 Musterzimmer

Schiedmayer

Pianofortefabrik v. J. & P.

Klein-Klaviere · Pianos · Flügel · Harmonium

in bekannt erstklassiger Qualität

Auch gebrauchte Instrumente · Stimmungen · Vermietung

Stuttgart-O, Neckarstr. 12 unter der Uhr

Fernruf 24 54 88

Fabrik Altbach a. N.

Ruf Plochingen 8324



Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater

Lennartz & Plein

STUTTGART, Königstraße 42 im COTTAHAUS und Kienestraße



Heizung · Lüftung · Oelfeuerung

Karl Haußmann

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 Ruf 6 88 07

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS **STUTTGARTER KICKERS** E. V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis, nur V-Stücke

Fernsprecher Nummer 709421
Girokonto 127 Städt. Girokasse
Postscheckkonto Stuttgart 7490



Sportplatzanlage
in Stuttgart-Degerloch
Fernsprecher Nummer 74395

32. JAHRGANG

STUTTGART, FEBRUAR 1960

NUMMER 2

Ansichtssachen

Mögen sich doch unsere Mitglieder über manche Spielberichte in den Fachzeitschriften nicht so aufregen. Die Augen der Berichterstatter blicken oft so unterschiedlich auf das Spielgeschehen, was nachfolgende Auszüge aus vier Fachzeitschriften, deren Namen wir im einzelnen nicht nennen wollen, ergeben:

- ... „Wahler und Hanek waren alles andere als ein gefährlicher Flügel“ ...
- ... „Wahler und Hanek bildeten eine starke rechte Flanke“ ...
- ... „als vor allem die Kickers sichtbar unter Konditions-mängeln litten“ ...
- ... „die Mannschaft war in ausgezeichneter Kondition“ ...

Das sind Auszüge aus einem einzigen Spiel, und zwar Kickers — Ulm 46. Ich hab's ja schon immer gesagt: Reporter sind auch nur Menschen, und gerade deshalb verlangen wir's auch von ihnen nicht, daß sie uns für unfehlbar halten.

Von dem Schlag, den mir mein Freund Kühnle versetzte, habe ich mich einigermaßen wieder erholt: Uns trennt ja beide nichts als unsere verschiedenen Ansichten. Auf den groben Klotz folgt kein grober Keil! Eines aber stimmt mich bedenklich:

1. Meine „langatmigen“ Ausführungen konnten ohne „Fortsetzung“ in **einer** Vereinszeitung untergebracht werden und
2. „... nach Deinem (Stöckle's) Ausdruck sind wir in Schönheit gestorben, weil wir durch unser schönes und elegantes Spiel in 2 Halbzeiten das Feld beherrschten. Von damals an verhielten wir uns taktisch richtig.“ ... Leider sind wir „von damals an“ nie wieder in ein deutsches Endspiel gekommen.

„Ansichtssachen“ kennen auch „G. Sch.“ von dem sagenhaften „WH“. Warum aber auch muß von dem Einen die Ansicht des Anderen so hart herabgesetzt werden? Kann man das denn nicht ohne persönliche Verunglimpfung oder mit etwas mehr Humor tun? Leider hat „G. Sch.“ die Konsequenzen gezogen — er will eben nicht mehr sich der Gefahr persönlicher Herabsetzung aussetzen. Verständlich — aber lasse Dir, mein alter Kampfgenosse im Sinne contra und ré, die unsachliche Sache doch wegen einer Dir unbekanntem WH nicht so zu Herzen gehen. Es war doch bisher nicht Deine Art, die Fahne einzuziehen. Auf jeden Fall wird unserer Vereinszeitung und den Mitgliedern Dein „Esprit“ fehlen.

Im übrigen täte es nichts schaden, wenn die Artikelschreiber vom „Verantwortlichen“ Redakteur auf unsächliche Schreibweise unter die Lupe genommen würden — wenn sein muß, auch mich!?

Stöckle



F U S S B A L L

LEITUNG: GOTTFRIED SALZLER

Alles ist noch nicht verloren ...

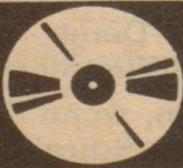
Es wird wieder mal viel von uns geredet, mehr als uns lieb sein kann, aber wir sind noch im Gespräch, das dürfte auch ein Zeichen dafür sein, um nicht als ganz abgeschrieben zu gelten ...

Es ist alles getan worden, um das Blatt zu wenden, es ist natürlich hinterher leicht zu sagen, dies oder jenes wurde verkehrt oder richtig gemacht, es ist ja so schwer, alles für „Jedermann“ richtig zu machen. Wir können uns nicht damit aufhalten, wir müssen die Wahrheit dort suchen (und wenn sie noch so bitter erscheint), wo sie in Wirklichkeit zu suchen ist, nämlich im Spiegelbild des allwöchentlich herausgegebenen Tabellenstandes in allen Zeitungen Deutschlands. Und bei dieser eingehenden Betrachtung war kein Hoffnungsstrahl zu erblicken, nachdem meine Vermutung Wirklichkeit wurde, nämlich in der Vorrunde nicht über 8 Punkte hinauszukommen.

Beim KSC beginnend, wir verloren mit 0:2, nach einer großartig geführten Abwehrschlacht hielten wir über 60 Minuten lang das 0:0, dann brach das Unheil über uns herein. Es waren wirklich vermeidbare Tore gewesen, bei etwas Glück hätten wir das Remis halten können. Bei vielen unserer Anhänger wurden Erinnerungen wach an das unter ähnlichen Voraussetzungen durchgeführte Spiel 1951/52, das wir damals aber glücklich mit 2:1 gewinnen konnten. Dieses Mal war der KSC glücklicher und stärker!

Eine Woche später kam der „Club“ zu uns, noch einmal hatten wir Gelegenheit, den Anschluß an das Vorderfeld zu finden. Doch auch bei diesem entscheidenden Spiel kamen wir über ein 2:2 nicht hinaus. Mit 0:2 Toren lagen wir 15 Minuten vor Ende hoffnungslos im Rückstand, als Wahler dann endlich durch einen herrlichen Sololauf den Anschluß schaffte, eine 25-m-Freistoßbombe von Dienelt brachte uns dann den mehr als verdienten Ausgleich. Zu unserer aller Zufriedenheit hütete übrigens bei diesem und dem nachfolgenden Spiel nach langer Zeit wieder mal Peps Strauß das Tor.

Im letzten Spiel der Vorrunde hatten wir bei Bayern München anzutreten, auch hier mußten wir mit 0:3 die Segel streichen, trotzdem leicht ein Sieg möglich gewesen wäre. Aber einmal scheiterten wir an Fazekas, der eine wahre Glanzpartie als Torhüter lieferte, zum andern aber an der Unzulänglichkeit und der Unentschlossenheit unserer Stürmer. Es war ein Graus, drei- oder viermal standen sie vor dem leeren Tor, dabei lief das Spiel selten gut. Wir waren damit am Ende der Vorrunde angelangt, mit 8 mageren Punkten aussichtslos am Tabellenende.

→ **schallplatten**  **Zerche** ←
Königstraße 20 · Telefon 29 43 95 MARQUARDT-PASSAGE

Geburtstage im März

2.	Karl Sauer	55 Jahre
4.	Willi Wendel	45 Jahre
5.	Friedrich Röhm	45 Jahre
	Dr. Dietrich Weber	65 Jahre
7.	Karl Ehrmann	65 Jahre
	Wolfgang Hoyer	45 Jahre
12.	Eugen Baumgärtner	60 Jahre
	Erich Klink	40 Jahre
15.	Georg Günthner	60 Jahre
17.	Willy Scheffler	45 Jahre
26.	Eugen Schneider	55 Jahre
27.	Karl Stortz	55 Jahre
	Kurt Laible	55 Jahre
29.	Gerhard Mayer	50 Jahre
	Josef Messner	65 Jahre
	Dr. Willy Schmid	60 Jahre
31.	Manfred Göckel	40 Jahre
	Alfred Paechter	45 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Der Vorstand

PUMA in mehr als 50 Ländern!

Das beweist: PUMA ist
Weltklasse!
PUMA: rassig – balldynamisch –
ein markanter Bote des deutschen
Fußballsportes in aller Welt.



**erobert sich
die Welt**

EXPORT NACH MEHR ALS 50 LÄNDERN DER ERDE

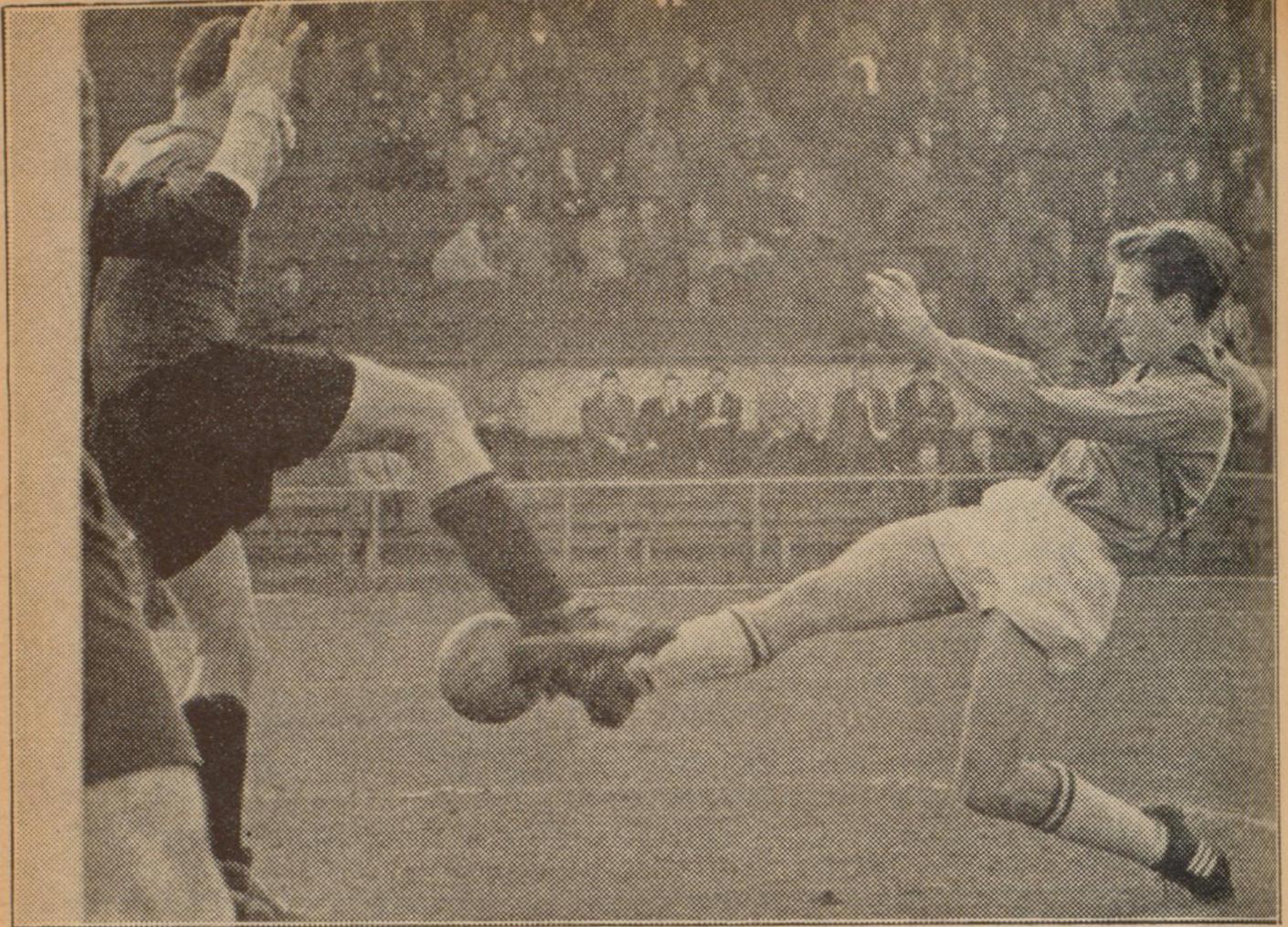
Wer hätte das gedacht? Hoffnungslos die Situation, Weihnachten stand vor der Tür...

Dieses Weihnachtsfest 1959 werde ich so schnell nicht vergessen... ich glaube, es wäre das erstmal nach Kriegsende gewesen, daß für unsere Spieler die Weihnachtsfeier „mangels Masse“ ausgefallen wäre. In letzter Sekunde haben wir uns dann doch noch entschlossen, für die Durchführung einer schlichten Feier Gewähr zu leisten. Aber ist es nicht doch zu einem Zeitpunkt, wo Hilfe am notwendigsten gebraucht wird, ein Gebot der Menschlichkeit, zu helfen? Ich bin wieder eine gute Portion klüger geworden in diesen Wochen, aber zum Ende hat es doch noch geklappt, und nicht schlechter als sonst, wenn auch der große Rahmen fehlte. Alles in allem gesehen verlief unsere Weihnachtsfeier recht harmonisch. Danken möchte ich von dieser Stelle aus all unseren Freunden, die uns auch in der Not die Treue hielten. 84 Dankesbriefe durften wir verschicken, es war mehr, als wir zu hoffen wagten.

Zwischendurch absolvierten wir noch ein Freundschaftsspiel gegen unseren alten Rivalen, dem 1. FC Pforzheim. 4:3 konnten wir nach sehr harten Spiel gewinnen, die Opfer waren Wahler und Strauß.

In der 1. Pokal-Hauptrunde mußten wir zum FV Zuffenhausen. Erinnerungen wurden wach an diesen alten Stuttgarter Lokalschlager, Hoffnungen wurden im Lager des FVZ geweckt, die Kickers wieder mal abzuziehen; es wurde nichts daraus, am Ende stand es 9 : 0 für uns. Die Gemüter beruhigten sich bald!

Mit dem 1. Spiel in der Rückrunde beim VfR Mannheim, das 0 : 2 verloren ging, begrub man allgemein langsam aber sicher die Hoffnungen auf einen Erhalt der Oberliga...

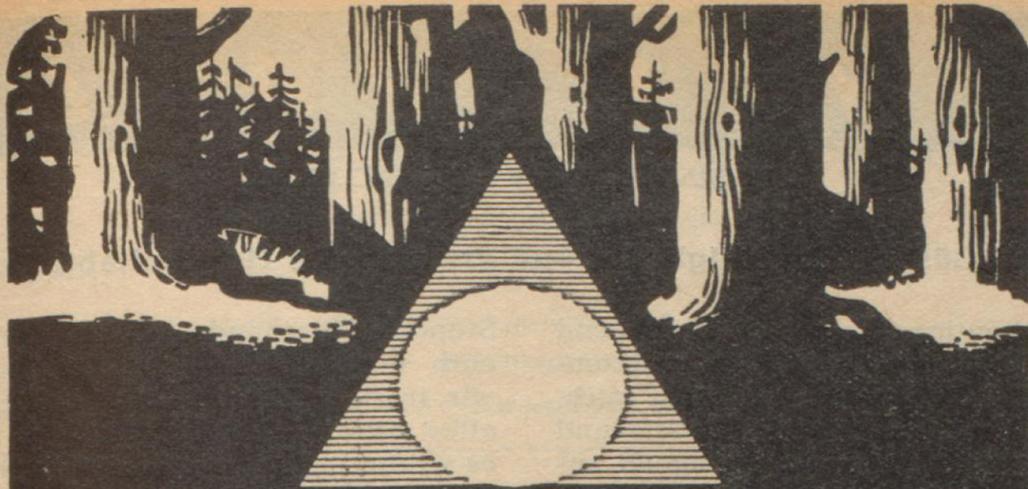


Durch diesen Schuß des Linksaußen Benz (rechts) im Anschluß an einen Eckball holten die Stuttgarter Kickers den 1:0-Vorsprung von Kickers Offenbach auf und kamen zu einem hochverdienten Unentschieden. (aus den Stuttgarter Nachrichten) StN-Bild: Grämm

Noch einmal hatten wir Gelegenheit, den Anschluß zu finden, wenn bei dem Spiel gegen Hof die beiden Punkte in Stuttgart blieben! Aber haargenau wie in Mannheim, als wir nach 10 Minuten Wahler durch Verletzung verloren, so auch in diesem alles entscheidenden Spiel, mußte Lettl nach 10 Minuten wegen Muskelriß aufgeben. Zweimal gingen die Hofer in Führung, zweimal glichen wir durch Kopfball aus. 1 : 1 durch Außenläufer Dünnwald, 2 : 2 durch Mittelläufer Kott. Doch eine Minute später hieß es 2 : 3 für Hof, als unsere Abwehr gar nicht im Bilde war. Alles verzweifelte Anrennen in den letzten 20 Minuten half nichts mehr, das Glück war bei den anderen.

Der Abstand zum Vorletzten betrug nun 5 Punkte! Wer sollte dies auch noch aufholen können; niemand gab aber auch nur einen Pfifferling dafür . . .

Drei Wochen später — drei äußerst schwere Spiele liegen hinter uns. Nach hervorragendem Spiel, speziell unserer Hintermannschaft, konnten wir vom FSV Frankfurt einen wertvollen Punkt mitbringen; ein Zeichen dafür, daß unsere Mannschaft noch nicht gebrochen war, die Moral war gut, und das dürfte doch ein gutes Zeichen sein. Ulm 46 wurde darnach mit 4 : 2 besiegt, dem Vizemeister Kickers Offenbach rangen wir durch ein 1 : 1 einen wertvollen Punkt ab. Und nun liegen wir am heutigen Tag nur noch einen Punkt hinter Schweinfurt, zwei Punkte trennen uns von Aschaffenburg. Es wird also heiß hergehen in den nächsten Wochen. Vielleicht können wir doch noch das rettende Ufer erreichen,



JULIUS ULRICH OHG

H O L Z G R O S S H A N D L U N G

Nadel- und Laubschnittholz

Sperrholz Hartfaserplatten
Dämmplatten Eternit-Erzeugnisse
Rigips-Platten

STUTTGART 13 ULMER STRASSE 157 RUF 4 40 51

Hauptlager Ulmer Str. 157 · Lager 2 : Ulmer Str. 127, früher Holzhandlung Lorch

wenn die Leistung der Mannschaft anhält. Das Derby gegen den VfB liegt vor uns, Eintracht Frankfurt kommt auf uns zu, vielleicht ist da oder dort ein bisschen was zu erben!

Eines weiß ich aber sicher zu deuten, ich glaube der Abstieg wird erst am letzten Spielsonntag entschieden. Was das wohl Nerven kostet?

Festzustellen wäre noch, daß es für uns eine Wohltat war, wie 10 000 Stuttgarter Zuschauer wie ein Mann hinter uns standen, als wir gegen Offenbach ein kleines Wunder schaffen wollten. Vielleicht können wir uns die Gunst des Publikums erhalten, es wäre ein Segen!

Sälzler



HANDBALL

LEITUNG: WERNER GÖLKEL

Liebe Gäste, liebe Mitglieder und Freunde der Handballabteilung!

Zu unserem heutigen Kameradschaftsabend möchte ich Sie alle recht herzlich willkommen heißen. Insbesondere freue ich mich, daß Frau Lehmann mit ihren Mädels und unser Rudi Huber mit seiner A-Jugend unserer Einladung gefolgt sind und heute in unserer Mitte weilen. Von unserer Vorstandschaft wollte Herr Brunst zu uns kommen. Leider mußte er jedoch noch in letzter Minute aus geschäftlichen Gründen absagen. Er läßt Sie alle recht herzlich grüßen und versicherte mir, daß die Vorstandschaft mit regem Interesse das Geschehen in der Handballabteilung verfolgt, und wenn es in diesem Jahre auch nicht zum Aufstieg reichte, so wünscht sie uns für das nächste Jahr alles Gute und etwas mehr Glück. Nicht vergessen möchte ich, auch den Freunden des KdSK ein herzliches „Grüß Gott“ zuzurufen. Hoffentlich lassen sie sich durch unsere Anwesenheit nicht stören und verbleiben recht lange an ihrem gewohnten Platz bzw. beteiligen sich an Unterhaltung und Tanz. Gerade der KdSK ist uns doch ein leuchtendes Beispiel für Zusammengehörigkeit und Treue zum Verein.

Wir wollen heute abend mit Ausnahme einiger Darbietungen aus unseren eigenen Reihen heraus kein großes Programm abrollen lassen, sondern uns so geben, wie wir sind, wollen nett und gemütlich einige

Stunden miteinander verbringen und dabei auch noch einmal Rückschau halten, was wir in dem nun zu Ende gehenden Jahre alles miteinander erlebt haben. Ich glaube, es waren eine ganze Menge Ereignisse, die für manchen unvergessen bleiben dürften. Bevor ich aber einen kurzen Rückblick halte, möchte ich an einen Kameraden denken, der leider heute nicht mehr in unserer Mitte weilen kann. Am 24. November schloß unser Rudolf Schmidt für immer die Augen. Als er im Februar 1958 aus gesundheitlichen Gründen nach mehrjähriger Tätigkeit die Leitung der Handballabteilung abgeben mußte, hätte wohl keiner von uns daran gedacht, daß er uns schon 1 $\frac{1}{2}$ Jahre später ganz verlassen würde. Überall in Sportlerkreisen genoß unser Rudolf Schmidt größte Wertschätzung. Wir verlieren mit ihm einen stets hilfsbereiten Kameraden und Freund, dessen Leben und Wirken wir in treuer Erinnerung bewahren werden.

Liebe Freunde, zu Beginn meines Berichtes möchte ich eines herausstellen, worüber ich als Leiter der Handballabteilung mich besonders freue. In dem vom HVW ausgeschriebenem Wettbewerb der Fairneß sind wir zum 3. Male als Sieger hervorgegangen, und ich bin der festen Überzeugung, daß wir dieses Ziel nach Beendigung der Hallenrunde zum 4. Male erreicht haben

Erstes Fachgeschäft

in Innendekorationen und Schaufenstergestaltungen. Reichhaltige Auswahl in Dekorations- und Bezugstoffen sowie Stors ■ Individuelle Beratung!

W. WIDMANN

Stuttgart N · Fritz-Elsas-Straße 36
Telefon 95772

Gebr. Müller

Seit 1837 das Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren

STUTTGART, Kirchstr.10 bei der Stiftskirche

Bestecke für den Haushalt · Rasiergarnituren für den Herrn
Taschenmesser in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert
Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren



werden. Vier Jahre ohne jeglichen Feldverweis, Geld- oder Ordnungsstrafe zeigen, daß in unserer Abteilung ein guter Geist, Disziplin und Ordnung herrschen. Dadurch dürften sich sowohl unsere Mädels und Jungens, als auch die Frauen- und Männermannschaften die beste Visitenkarte, die es überhaupt gibt, selbst ausgestellt haben. Wir stehen damit im Verbandsgebiet unter 320 Vereinen an 6. bis 7. Stelle, wobei vor uns kein Verein der oberen Spielklassen angehört, also der Oberliga, Verbandsliga, und wir zusammen mit unseren Kameraden von Kornwestheim, die mit uns den Platz teilen, die einzigen Vertreter der Landesliga sind. Bemerken möchte ich noch dazu, daß wir mit 9 gemeldeten Mannschaften eine der größten Abteilungen des Verbandsgebietes sind und unsere Aufgabe bei diesem Wettbewerb wesentlich schwieriger ist, als bei einem kleinen Verein, der nur mit 2 oder 3 Mannschaften in den Spielen steht.

In diesem Zusammenhang gebührt allen unseren Aktiven ein besonderes Lob und herzlichen Dank für ihr faires Verhalten.

Wenn ich nun Rückschau halte, so fällt unserer I. Mannschaft das Hauptaugenmerk zu. Sie ist in dieser Saison mit dem festen Willen in die Spiele gegangen, wieder aufzusteigen, galt es doch, den Makel, der der Abteilung seit dem letztjährigen Abstieg anhaftet, wieder auszubeulen. Die Vorbereitung auf die Spiele, der Besuch der Trainingsabende, war durchaus zufriedenstellend, und nach Beendigung der Vorrunde schien unser Vorhaben auch zu glücken. Wir blieben ungeschlagen, obwohl 4 Unentschieden bereits etwas zu denken gaben.

Allerdings darf nicht vergessen werden,

daß wir das Klima der Landesliga erst kennenlernen mußten. Die Spielvoraussetzungen, wie Platzverhältnisse, Wasch- und Umkleidemöglichkeiten, sind dort oft einfach und primitiv. Auch zeigte sich bald, daß hier der Kampf und die Kraft oft mehr galten als Technik und Taktik. Auch manche Schiedsrichter ließen erkennen, daß es bei ihnen zwischen Handball und Raufball kaum einen Unterschied gibt. Wir gingen zwar unbesorgt in die Rückrunde, denn der 5-Punkte-Vorsprung sollte uns eigentlich zur Meisterschaft reichen. Er tat es dann auch gerade noch, aber der Endkampf verlief noch sehr dramatisch und spannend. Während wir in der Vorrunde nur einen einzigen Spielerausfall zu beklagen hatten, waren in der Rückrunde zeitweise 4, ja sogar einmal 5 Spieler wegen Verletzung oder Erkrankung zu ersetzen. Die Mannschaft mußte immer wieder umgruppiert werden, und die Einheit ging verloren. Insgesamt benötigten wir in dieser Runde 21 Spieler für die I. Mannschaft, wovon lediglich ein einziger alle 24 Pflichtspiele und Aufstiegsspiele mitmachen konnte. Mit Ach und Krach wurde die Meisterschaft der Landesliga — Staffel II geschafft!

Bei den Aufstiegsspielen trat dann das Kuriosum ein, daß nicht wir als Meister, sondern der SV Möhringen als Zweitplatzierter aufstieg. Wir hatten bei den Aufstiegsspielen kein Glück, verloren 3 Spiele mit einem Tor Unterschied und müssen im nächsten Jahr wiederum in der Landesliga antreten. Wollen wir hoffen, daß nach der nächsten Saison Besseres berichtet werden kann.

Unsere II. Mannschaft war die große Überraschung der Runde. Obwohl wir immer wieder die Besten für die Erste herausneh-

men mußten, sicherte sie sich nach 18 Spielen bei 14 Siegen, 3 Unentschieden und nur einer Niederlage die Meisterschaft der Reserven. Es war nicht immer leicht, diese Mannschaft aufzustellen, denn im Laufe der Runde machte sich ein erfreulicher Spielerüberschuß bemerkbar, und auch die These „Nur wer im Training ist, wird aufgestellt“ ließ sich nicht mehr durchführen, da ein Trainingsbesuch von 30 Spielern keine Seltenheit mehr war. So kam nicht immer die stärkste Mannschaft auf das Spielfeld, da alle Kameraden mindestens zweimal aussetzen mußten, um auch den anderen Gelegenheit zum Spiel zu geben. Noch nie war der Zulauf zu unserer Abteilung in den letzten Jahren so groß, und auch jetzt noch melden sich laufend neue Kameraden an, so daß ich hoffe, im nächsten Jahr noch mit einer starken III. Mannschaft antreten zu können.

Auch im Freundschaftsspielbetrieb haben wir in diesem Jahr viel erlebt. Vor allem die Einladungen als Festspielgegner zu den 50jährigen Vereinsjubiläen des TSV 09 Landshut und des SV 09 Fraulautern zeigen, daß wir auch weit über unsere schwäbischen Grenzen hinaus ein gefragter Partner sind. Der Besuch im Saarland war eine der schönsten diesjährigen Spielreisen, und ich würde mich sehr freuen, wenn wir bei unserem nächstjährigen 40jährigen Handballjubiläum die Kameraden aus Fraulautern als Gäste begrüßen könnten. Darüber hinaus wurden einige unserer Spieler aufgrund ihrer sportlichen Leistungen zu Auswahlspielen herangezogen. Allein 5 Spieler konnten unvergessene Tage bei einer 10tägigen Spielreise der Stadtmannschaft Stuttgart durch Jugoslawien miterleben.

Der absolute Höhepunkt der diesjährigen

Spielzeit aber war die Begegnung mit der Schweizer Nationalmannschaft am 31. Mai in St. Gallen. Es war für uns eine große Ehre, der Schweiz, die ihre Mannschaft für die Weltmeisterschaft vorbereitete, als Trainingspartner gegenüberzustehen. Wir fuhren damals zwar mit gemischten Gefühlen nach St. Gallen und konnten es an Halbzeit gar nicht fassen, als wir sogar mit 5 : 4 Toren in Führung lagen. Wenn sich zum Schluß des Spieles dann auch das bessere Stehvermögen und das größere Können der Schweizer Kameraden durchsetzte und wir mit 11 : 16 Toren verloren, so störte uns das wenig. Wir hatten doch vor ungefähr 5000 Zuschauern auf dem samtgleichen weichen Rasenteppich im dortigen Espenmosstadion ein großes Spiel mitmachen dürfen. Unvergessen bleiben werden in diesem Zusammenhang die darauffolgende Nacht im „Hotel Krone“ in Lustenau und der Erholungstag bei strahlendem Sonnenschein in Langenargen am Bodensee. Wir feierten dort einen ausgedehnten „blauen Montag“!

Bevor ich zum Schluß meiner Worte komme, ist es mir ein Herzensbedürfnis, allen unseren Mitarbeitern und Betreuern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Bereitschaft zu danken. Es wäre nur zu wünschen, daß sich aus dem Kreise unserer älteren Kameraden und Mitglieder noch einige finden würden, die bereit wären, bei den Jugendlichen oder Aktiven mitzuarbeiten zum Wohle der Abteilung und zum Wohle des Vereins. Sind es doch zur Zeit sehr wenige Helfer, die dringend einer tatkräftigen Unterstützung bedürfen.

Danken möchte ich auch unserer Vorstandschaft, die — wenn es auch mancher Vorgesprachen bedurfte — unserer Abteilung immer wieder tatkräftige Unterstützung zu-

Man treibt wieder Sport . . . Geschenke aus dem Fachgeschäft bereiten daher immer Freude! Ein reichhaltiges Lager in Fußball-Stiefeln — Bällen — Trikots — Stutzen — Hosen sowie Ausrüstung und Bekleidung für den Wintersport wartet auf Ihren Besuch

Sporthaus ZEH

seit über 50 Jahren das älteste Fachgeschäft am Platze

STUTTGART, Neubau „König v. England“, Kirchstr. 10 u. 16 (gegenüber d. Stiftskirche)

Telefon 24 57 63 — Mitglied seit Gründung des Vereins —



Durchschreibbücher

in Sonderanfertigungen
für Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen u. alle anderen Zwecke

Mehrfachformularsätze

schreibfertig mit Kohlepapier

Postpaketadressen für Selbstbucher

zum Durchschreiben

Südd. Durchschreibbücher-Fabrik

Stuttgart

Postfach 815

Poeller & Co.

Fernsprecher 6 62 09

kommen ließ. Mein Dank gilt ferner unserem Platzwartehepaar, Herr und Frau Groß, die trotz großen platzmäßigen Schwierigkeiten in den Umkleideräumen oder bei der Platzeinteilung immer die Ruhe behielten und alles in seine gewohnten Bahnen lenkten.

Ganz besonders danken muß ich aber den Frauen und Angehörigen unserer Spieler, die nicht zuletzt durch ständigen Verzicht auf viele gemeinsame Sonntage des Jahres und durch viel Verständnis dazu beigetragen haben, daß wir ein solch umfangreiches Spielprogramm abwickeln konnten. Zuletzt möchte ich auch allen Aktiven herzlichst danken für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, stets eine gute Kameradschaft zu pflegen.

Leider müssen wir heute wieder einige Kameraden verabschieden, die aus beruflichen Gründen Stuttgart verlassen. Sie alle haben sich bis zuletzt für unsere blau-weißen Farben eingesetzt, und es sei ihnen nochmals herzlichst dafür und auch für ihre kameradschaftliche Haltung innerhalb des Abteilungsgeschehens gedankt. Es verlassen uns Walter Kardel, der zunächst nach Hause zurückkehrt, um dann im Frühjahr die graphische Fachschule in Berlin zu besuchen. Eckehard Sucrow und Sigurd Lingott, die ihr Volontärjahr in Stuttgart beendet haben, kehren ebenfalls wieder nach Berlin zurück. Unser Dieter Ziegenbruch dagegen, der uns auch verlassen muß, kann sich von uns aber so schwer trennen, daß er mir fest versprochen hat, nach Ab-

schluß seiner Prüfungen im Frühjahr in Erlangen wieder nach Stuttgart zurückzukommen. Wir wünschen allen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute, sowohl in beruflicher wie auch in sportlicher Hinsicht, und werden uns über ein Lebenszeichen stets freuen. (Zur Erinnerung erhielten die 4 scheidenden Kameraden ein kleines Geschenk.)

Ich wünsche für den heutigen Abend noch einige nette Stunden und hoffe, daß auch im neuen Jahr alle wiederum treu zur Abteilung stehen und damit unseren Verein würdig repräsentieren.

Letzte Spielergebnisse

27. Dezember:

Turniersieger beim Internat. Hallenturnier in Winnenden. Endspiel Kickers — HBC Besancon 15 : 7.

2. Januar:

Turniersieger beim Internat. Hallenturnier in Meßkirch. Endspiel Kickers — Pfadi Zürich 7 : 6.

9. Januar:

Turniersieger beim Hallenturnier in Böblingen. Endspiel Kickers — SV Möhringen 6 : 4.

16. Januar:

Einweihungsspiel der Sporthalle in Heidenheim. Kickers — TSB Heidenheim 8 : 8.

Werner Gölkel



LEICHTATHLETIK

LEITUNG: ALBRECHT GRAU

Generalversammlung 1959 der Leichtathletik-Abteilung

Es darf ganz offen ausgesprochen werden, unsere Generalversammlung in diesem Jahr war verhältnismäßig schlecht besucht. Für viele lag Montag, der 30. November, durch geschäftliche Inanspruchnahme sehr ungeschickt, das zeigten die vielen Entschuldigungen. Außer unserem 1. Vorsitzenden Herrn Brunst und unserem Vater Karl Haußmann kamen noch 22 weibliche und männliche Angehörige der Leichtathletik-Abteilung. Liegt die Ursache in einer gewissen Oberflächlichkeit oder war es ein Gefühl der guten Geborgenheit? Der Schreiber dieser Zeilen glaubt kein Phantast oder Illusionist zu sein, aber immerhin einen sehr starken Glauben an die gemeinsame Sache zu besitzen. Alle sportlichen Veranstaltungen, die wir im Jahre 1959 durchführten, waren sehr gut besucht. Es dürfte so gewesen sein, daß viele Frauen und Männer, hervorgerufen durch die Anstrengungen der Saison, „müde“ waren und glaubten, daß die Führung der Abteilung weiterhin in guten Händen liegt. Das zeigte auch der harmonische Verlauf und ist beileibe kein Selbstlob. Wir sind Menschen, die sehr wach durch die Welt gehen und scharf beobachten. Auf eines sei jedoch hingewiesen und offen ausgesprochen: Gut war der geringe Besuch nicht, denn „Laschheit“ darf uns alle nicht ergreifen. An unseren Toren warten einige, die sich freuen würden, wenn wir „den Bach hinunter segeln“. Diese Freude ersparen wir ihnen. Über 47 Punkte wurde Vortrag gehalten. Die Diskussionen verliefen ausnahmslos sachlich.

Die Versammlung war mit der geleisteten weiteren erfolgreichen Wiederaufbauarbeit der gesamten Abteilungsführung einverstanden und erteilte ihr einstimmig Entlastung. Wir möchten an dieser Stelle unserem alten guten Kameraden Emil Himmelsbach, welcher die Entlastung vornahm, für seine verbindlichen Worte der Anerkennung und für die Hoffnung auf eine weitere glückliche Entwicklung unserer Gemeinschaft herzlich danken.

Die neue Abteilungsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter:	Grau, Albrecht
Stellvertreter u. Betreuer der Männer: (vorbehaltlich der Bestätigung durch die Aktiven)	Hecker, Oskar; Stegmaier, Erwin
Stellvertreter und Betreuer der männlichen Jugend:	Grether, Hansfrieder
Stellvertreter u. Betreuer der Frauen: (Mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt)	Glüning, Gerda
Stellvertreter und Betreuer der weiblichen Jugend:	Aberle, Reinhold
Kassier:	Ochs, Peter

Sportlehrer:	Tripps, Walter; Scheffler, Willi; Ochs, Karl
Übungsleiter:	Geißler, Edmund; Fiebig, Konrad; Himmelsbach, Emil; Erb, Erich; Müller, Willi
Mannschafts-Kapitän der Männer:	Himmelsbach, Emil
Mannschafts-Kapitän der Frauen:	Körner, Margot
Mannschafts-Kapitän d. männl. Jugend:	Wiedmann, Karl-Heinz
Mannschafts-Kapitän d. weibl. Jugend:	Renz, Renate
Presse:	Gustav Marktanner und Stellvertreter
Werbung und Schaukasten:	Marktanner, Gustav; Hecker, Oskar; Hall, Alfred
Schriftführer:	Kinzinger, Inge
Wander- und Singwart:	Könitz, Hans
Bekleidung:	Grau, Albrecht; Himmelsbach, Emil; Queißner, Walter
Gerätewart:	Hecker, Oskar; Grau, Albrecht
Finanz-Kommission:	Queißner, Walter; Haußmann, Karl; Stegmaier, Erwin; Ochs, Peter
Fahrzeug-Kommission:	Hecker, Beuter, Grether, Feinauer, Him- melsbach, Müllerschön, Sauer, Queiß- ner, Haußmann, Stammberger, Laible, Schweizer, Stegmaier

Tapeten

Linoleum

Vorhänge

Teppiche

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft**
und Kickersmitglied



E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration

Stuttgart S Böblinger Str.7 Am Marienplatz

Telefon 74017

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten

Jahresabschlußfeier am 9.1.1960 im „Ritter“ in Degerloch

Ein Abend voller Harmonie

Bevor der Schreiber dieser Zeilen den folgenden Bericht diktierte, hat er noch einmal in den Bericht über die Jahresabschlußfeier 1958 Einblick genommen. Vieles ist nicht nur anders, sondern vieles ist besser geworden. Wir sind doch, das darf man ohne Übertreibung sagen, wieder hervorragend fundiert. Wenn uns auch im abgelaufenen Jahr über die Sommermonate eine Vertrauenskrise nicht nur die Arbeit erschwerte, sondern auch diejenigen, die mit dem Herzen an der Sache hängen, stetig belastete, so dürfen wir doch mit Freude feststellen, daß alles gut gegangen ist. Durch die außergewöhnlich steile Aufwärtsentwicklung hatte sich ein Vakuum gebildet, welches aus der Welt geschafft werden konnte, weil jeder bemüht war, großzügig zu denken und — vergessen wir das nicht — auch zu handeln.

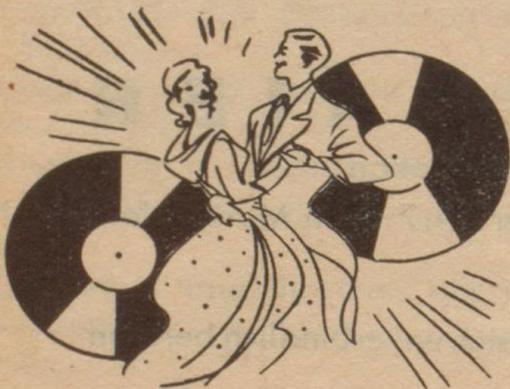
Über die einzelnen Leistungen und Erfolge nochmals zu schreiben, wäre Stroh gedroschen. Wir wollen aber von Herzen dankbar sein, daß wir wieder etwas errungen haben, was man nicht mit dem Maßband messen oder mit dem Gewicht wiegen kann. Wir haben wieder bei allen Kickers und bei vielen Leichtathletikfreunden im Lande ein großes Vertrauen. Wir durften dies in der abgelaufenen Saison, auch in der Vorbereitungszeit zu unserer Abschlußfeier 1959, mehr wie genug spüren. Viele Freunde dachten an uns und taten uns Gutes, obwohl wir sie darum nicht angesprochen haben.

Manche, die diesen Bericht bis hierher lasen, werden sagen: Das hat doch mit der Abschlußfeier nichts zu tun! Wir wollen

hier auch nicht allein die Stunden wiedergeben, die wir an diesem harmonisch schönen Samstagabend des 9. Januar 1960 erlebt haben. Auf alle Fälle darf ausgesprochen werden, daß uns unsere Abschlußfeier im Verstehen von Mensch zu Mensch wieder ein großes Stück vorwärtsbrachte. Auch das kameradschaftliche Verhältnis hat sich weiter vertieft.

So durften wir an diesem Abend im vollen „Ritter“-Saal in Degerloch in unserer Mitte besonders begrüßen Frau Paul, die Gattin unseres unvergeßlichen Alwin Paul, unseren Vater Karl Haußmann, der mit seiner verehrten Gattin seinen Urlaub unterbrach, um wieder unter uns zu weilen; viele alte treue Kickers, die unseren Weg, d. h. Wiederaufbau, mit Anteilnahme verfolgten und uns stets zur Seite standen. Vom Vorstand waren die Herren Brunst und Ulmer erschienen. In Vertretung des Bezirks Stuttgart vom Württ. Leichtathletikverband sowie im Auftrage des WLV-Vorstandes waren die Herren Mangold und Hagmann in unserer Mitte. Vielen Dank für den Besuch! Nicht zuletzt freuten wir uns auch, Herrn Seipt von der Hockey-Abteilung sowie Herrn Schipps, den Jugendleiter unseres Hauptvereins, als herzlich gern gesehene Gäste zu begrüßen. Wie bereits erwähnt, ist es unnötig, nochmals bei Einzelheiten der Saison 1959 zu verweilen. Wichtig ist zu wissen, daß wir in der Leichtathletiksaison 1959 in Württemberg am erfolgreichsten abschnitten.

Wir sind keinem Verein neidisch um seine Erfolge, die von höherer Warte anders, vielleicht auch besser, evtl. weittragender



**Rundfunk- und Fernsehgeräte
Musik-Instrumente, Schallplatten**

kaufen Sie im

Musik- und Radiohaus

Max Osterode

Stuttgart, Hauptstätterstraße 55

große Auswahl — bequeme Ratenzahlung

Früwe
Saft
Lebenskraft



Apfelsaft · Traubensaft
Johannisbeer-Süßmoste
Orangeade

FRÜWE-Früchteverwertung G. m. b. H.
Stuttgart-S, Kolbstraße 14, Tel. 74644/45

beurteilt worden sind. Statistiken lassen sich oft drehen und deuteln wie man will. Wir sind stolz, daß wir mit unserer weiblichen A-Jugend-Vertretung sowie mit unseren männlichen B- und A-Jugend-Vertretungen, mit unseren Frauen-, Männer- und AH-Vertretungen insgesamt genommen in den 30-Bestenlisten Württembergs nach Punkten mit 2112 vor Feuerbach mit 2058, Turnerschaft Göppingen 1196, TSG Balingen 982, Salamander Kornwestheim 925, Lindau 924 führen. Das ist eine hervorragende Bilanz unserer Breitenarbeit auf dem Fachgebiet Leichtathletik.

Eine Abschlußfeier ohne Ehrungen wäre eine Suppe ohne Salz. Wieder war es uns vergönnt, an 29 weibliche und männliche Jugendliche, Frauen und Männer Ehrengaben in Form eines selbst gewählten Buches zu überreichen. Nachfolgende Kameradinnen und Kameraden von unserer großen Leichtathletikfamilie haben wir für ihre hervorragenden Leistungen, für ihr vorbildliches Auftreten, für ihre gute Kameradschaft und für ihre Treue zum Verein geehrt. (Nur die besten Leistungen jedes einzelnen werden aufgeführt; wir bitten um Verständnis.)



Büro-Stühle

stabil
praktisch
formschön
günstig

Adolf Bader

BÜRO-MÖBEL
STUTT GART W

Schloßstraße 98, Telefon 6 86 06

Unser Mitarbeiter, Herr Fauser, berät Sie gerne in allen Fragen, die das Büro betreffen.

MÄNNER :

Wolfram Schleske

Württ. Meister im Kugelstoßen in der Halle / 2. Württ. Meister im Kugelstoßen in Freudenstadt / DLV-Bestennadel 1959

Emil Himmelsbach

Württ. Waldlaufmeister Altersklasse / Württ. Meister 25 km (Mannschaft)

Rolf Schweickhardt

Bezirksmeister von Stuttgart 100 m 10,9 Sek.; / Mitglied der wiedererstandenen erfolgreichen 4 x 100 m-Staffel

Heinz Kipp

Bezirksmeister von Stuttgart 200 m / 3. Württ. Meister 200 m / 3. Württ. Meister 4 x 400 m-Staffel / Mitglied der wiedererstandenen erfolgreichen 4 x 100 m-Staffel

Manfred Schäfer

Bezirksmeister von Stuttgart 800 m / 3. Württ. Meister 4 x 400 m-Staffel / 3. Württ. Meister 3 x 1000 m-Staffel

Gustav Marktanner

Bezirksmeister von Stuttgart Diskuswerfen / 3. Württ. Meister im Diskuswerfen

Dieter Poltermann

Württ. Meister 25 km (Einzel) /
 Württ. Meister 25 km (Mannschaft)

Rainer Utz

6. Württ. Meister 25 km (Einzel) /
 Württ. Meister 25 km (Mannschaft)

Heinz Schulze

3. Württ. Meister 25 km (Mannschaft)

Wolfgang Schönleber

3. Württ. Meister 25 km (Mannschaft)

Uwe Lenz

3. Württ. Meister 4 x 400 m-Staffel /
 3. Württ. Meister 3 x 1000 m-Staffel /
 Württ. Juniorenmeister 4 x 400 m-Staffel

Herbert Hennefahrt

3. Württ. Meister 4 x 400 m-Staffel

Emil Sick

3. Württ. Meister Speerwerfen /
 DLV-Bestennadel 1959

Kurt Lus

Württ. Juniorenmeister 4 x 400 m-Staffel

Günther Dengler

Württ. Juniorenmeister 4 x 400 m-Staffel

Tilo Stammberger

Württ. Juniorenmeister 4 x 400 m-Staffel

FRAUEN :**Margot Körner**

Württ. Meisterin im Mannschaftsfünfkampf
 und 4 x 100 m-Staffel / DLV-Bestennadel
 1959

Gudrun Gommel

Württ. Meisterin im Mannschaftsfünfkampf /
 3. Süddeutsche Meisterin 4 x 100 m-Staffel

Rosemarie Ahner

Württ. Meisterin im Diskuswerfen /
 3. Süddeutsche Meisterin im Diskuswerfen

Eleonore Flemming

2. Württ. Meisterin 4 x 100 m-Staffel /
 (Nicht zu vergessen, daß sie eine hervor-
 ragende Handballerin unserer 1. Frauen-
 Mannschaft ist.)

Gerlinde Goll

Württ. Meisterin im Mannschaftsfünfkampf

WEIBLICHE JUGEND :**Karin Frisch**

Württ. Jugendmeisterin 80 m Hürden /
 Württ. und Deutsche Jugendmeisterin
 4 x 100 m-Staffel / DLV-Jugendbestennadel
 1959

Eva Gebele

Württ. Jugendmeisterin 4 x 100 m-Staffel /
 Deutsche Jugendmeisterin 4 x 100 m-Staffel
 / DLV-Jugendbestennadel 1959

Renate Landthaler

Württ. Jugendmeisterin 4 x 100 m-Staffel /
 Deutsche Jugendmeisterin 4 x 100 m-Staffel
 / DLV-Jugendbestennadel 1959

Erika Hiersemann

Es war uns ein großes Bedürfnis, diese
 menschlich und kameradschaftlich vorbild-
 liche Kameradin, eine leistungsmäßig her-
 vorragende Leichtathletin, besonders zu
 ehren. Durch eine zweimalige schwere
 Krankheit wurde sie leistungsmäßig weit
 zurückgeworfen. Als äußeres Zeichen un-
 serer besonderen Anerkennung durften wir
 ihr das von einem alten Kickers gestiftete
 Buch „Olympia 1956“, Band I und II, über-
 reichen.

Während im vergangenen Jahr 32 Kamera-
 dinnen und Kameraden mit der Mehr-



**HESELSCHWERDT
 UND SCHMITT KG.
 BAUUNTERNEHMUNG**

Hoch- und Tiefbau

Industrie-, Geschäfts- und Wohnungsbau

Straßen- und Wasserbau

Erbewegungen · Pfahlgründungen

Wasserbehälter · Schwimmbecken

STUTTGART-W, SILBERBURGSTR. 119 A, RUF 6 49 51-53



Das *Clubhaus* der *Stuttgarter Kickers*

bietet aus Küche und Keller nur das Beste

WILLIGÖTZ, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 743 95

Die Gaststätte ist für Jedermann geöffnet - Große Parkmöglichkeit

Große gemütliche Räume für 200 Personen - Garten für 300 Personen

kampfnadel ausgezeichnet wurden, waren es in diesem Jahr 54, die wir im Auftrage des WLW mitehren durften.

Gold

1. Ceglarek, Uwe
2. Fischer, Sieglinde
3. Frisch, Karin
4. Gommel, Gudrun
5. Goll, Gerlinde
6. Gebele, Eva
7. Körner, Margot
8. Landthaler, Renate
9. Renz, Renate
10. Schäfer, Helga
11. Stamberger, Tilo
12. Stoll, Brigitte
13. Welz, Gudrun
14. Brugger, Eberhard
15. Dabs, Volker
16. Geissler, Klaus
17. Hübener, Gerd
18. Jaenike, Klaus
19. Jeutter, Hagen
20. Otto, Jürgen
21. Obermüller, Klaus
22. Sauer, Wolfgang
23. Schlote, Frieder
24. Wiedmann, Karlheinz
25. Walter, Dieter
26. Aberle, Ellen

Silber

1. Büchner, Ingrid
2. Brugger, Uli
3. Eckhardt, Doris
4. Kaiser, Inge
5. Kroemer, Brigitte
6. Lenz, Uwe
7. Larché, Suse
8. v. Ploetz, Karin
9. Schäfer, Jutta
10. Wachter, Ingrid
11. Wurster, Ursula

12. Cahn, Dieter
13. Deiss, Wolfgang
14. Erb, Erich
15. Grau, Albrecht
16. Huss, Hans-Peter
17. Himmelsbach, Emil
18. Mende, Christian
19. Rheinwald, Volker
20. Richter, Wolfgang
21. Sauer, Helmut
22. Schirmer, Klaus
23. Schmid, Harald
24. Schulz, Dietrich
25. Schumacher, Volker
26. Stolte, Hartmut
27. Walter, Eckardt
28. Zierock, Detlef

Für vorbildliche Kameradschaft und hervorragende Leistungen wurden für 1959 mit Verleihung von Ehrenpokalen bzw. Ehrenschaalen geehrt:

MÄNNLICHE JUGEND:

Klaus Dieter Schurr erhielt den Jochen-Brinkmann-Pokal für einwandfreie Haltung und vorzügliche Leistungen. Er wurde Württ. Jugendmeister im 3000 m-Lauf. Klaus Dieter ist ein guter Kamerad, zuverlässig, entgegenkommend, freundlich und sehr fleißig.

WEIBLICHE JUGEND:

Renate Renz ist eine hervorragende Leichtathletin, eine feine Kameradin, freundlich und entgegenkommend. Sie hatte das Pech oder auch das Glück, im Weitsprung sowie im 100 m-Lauf jeweils den 2. Platz bei den Württ. Jugendmeisterschaften zu erringen. Renate wurde Württembergische und Deutsche Jugendmeisterin in der 4 x 100 m-Staffel, errang wiederum die Mehrkampfnadel in Gold und wurde mit der Jugendbestennadel des DLV 1959 ausgezeichnet.

FRAUEN :

Carola Ebenritter ist eine feine Kameradin mit vorbildlichem Wesen und Auftreten; bescheiden, freundlich, humorvoll, fleißig und großzügig. Carola ist zuverlässig und treu; hat keine Strapazen gescheut, um unsere Farben vorbildlich zu vertreten. Sie wurde Bezirksmeisterin von Stuttgart über 100 und 200 m. Desweiteren Württembergische und 3. Süddeutsche Meisterin mit der 4 x 100 m-Staffel. Vom DLV wurde sie mit der Bestennadel 1959 ausgezeichnet.

MÄNNER :

In memoriam!

Verleihung des neuen Alwin-Paul-Gedächtnispreises an Horst Dehmel.

In Erinnerung an alle, die nicht mehr unter uns weilen, durfte ich unseren Willi Wondratscheck und unseren Alwin Paul anführen. An Willi Wondratscheck wurde in würdiger Form nach dem 2. Weltkrieg in der Weise gedacht, daß damals der Ehrenpokal der aktiven Männer unserer Abteilung seinen Namen erhielt. Dieser Pokal wurde im vergangenen Jahr an der gleichen Stelle letztmals an unseren Konrad Fiebig verliehen. Gute Menschen, hervorragende Kameraden und vorzügliche Kickers in Bezug auf Leistung und Treue sind darauf eingraviert. Er wird künftighin an einer würdigen Stelle für unsere Jugend zur ehrenden Erinnerung aufgestellt. Von alten treuen Kickers wurde ein neuer Pokal gestiftet und auf allseitigen Wunsch und mit Zustimmung der Gattin unseres gefallenen Kameraden als „Alwin-Paul-Gedächtnispreis“ benannt.

Alwin Paul war ein lebensfroher guter Kamerad, ein hervorragender Schüler unseres unvergessenen Übungsleiters Wondratscheck. Er war ein vorzüglicher Sportsmann mit ausgezeichneten Leistungen. Bei unzähligen sportlichen Veranstaltungen, bei Württ., Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften, desweiteren in 7 Länderkämpfen vertrat er die Stuttgarter Kickers selbst wie auch repräsentativ 8 Jahre. Auch nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn nahm er noch stets am Vereinsleben regen Anteil.

Bei den schweren Abwehrkämpfen um Monte Cassino ist er am 19. Dezember 1943 gefallen. Sein vorbildliches Leben ist uns in jeder Phase ein Vermächtnis.

Nach einstimmigem Beschluß wurde in diesem Jahr der Gedächtnispreis an einen

„Mittelstreckler“ verliehen, der in menschlicher, kameradschaftlicher und nicht zuletzt sportlicher Hinsicht uns wert erscheint, ihn als Erster zu erhalten. Unser Horst Dehmel hat sich durch seinen unbändigen Fleiß mächtig nach vorne gearbeitet. Seine Bestzeit liegt in diesem Jahr über 800 m bei 1:55,2 Sek. Er wurde mit Erfolg eingesetzt, u. a. bei den Württ. Meisterschaften in der 3 x 1000 und 4 x 400 m-Staffel. Auch in der 4 x 100 m-Staffel stand er seinen Mann. Er ist auf dem besten Weg, mit zu den Wiederbegründern der einstmals so großen Staffel-Tradition der Stuttgarter Kickers zu gehören.

Alles was hinter uns liegt wurde nur erreicht durch den Einsatz aller Kräfte, die zu uns standen. Wir möchten wiederum für alles was getan wurde, um in der abgelaufenen Saison die großen und schönen Erfolge zu erzielen, herzlich danken.

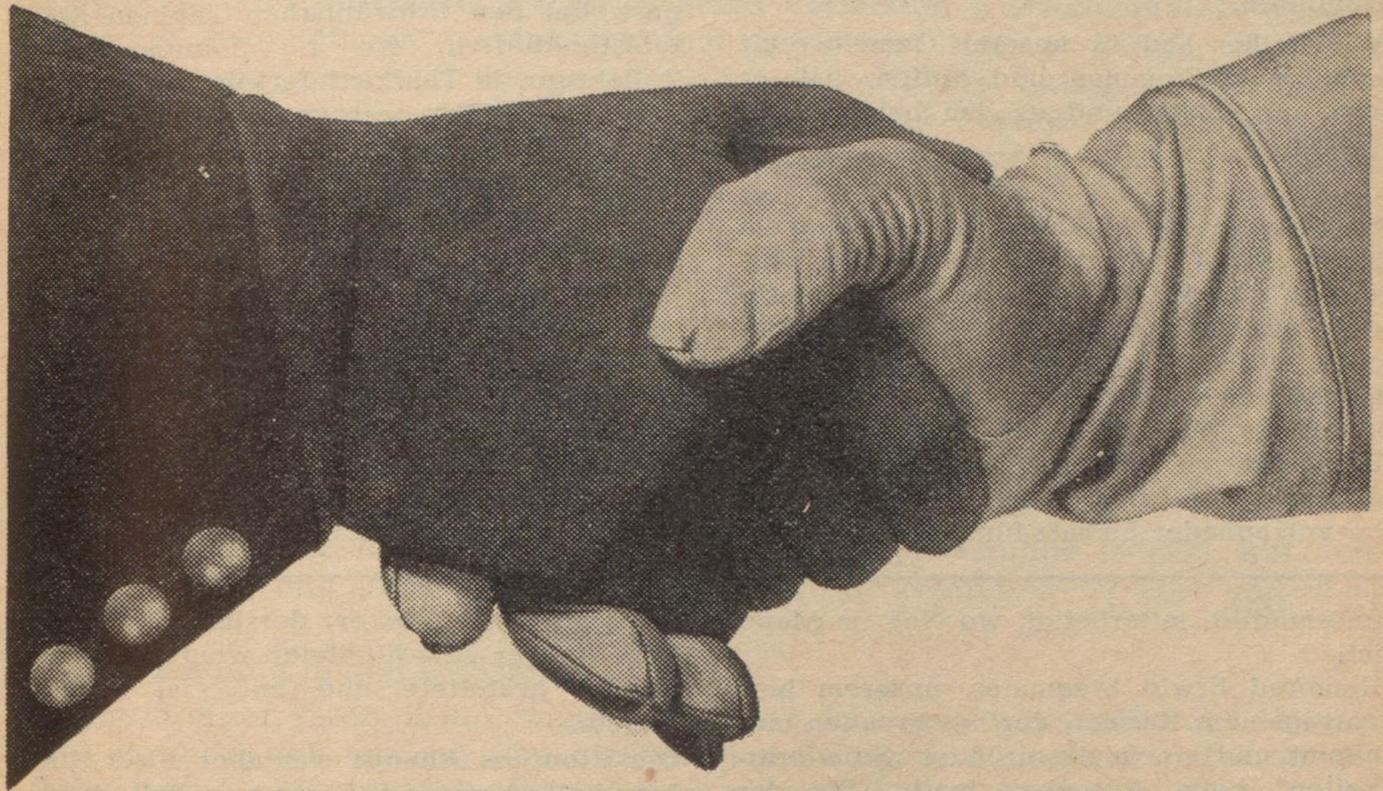
Im Auftrag der weiblichen und männlichen Jugend und unserer Frauen und Männer wurde dem Schreiber die ehrenvolle und schöne Aufgabe zuteil, unseren Sportlehrern und Übungsleitern sowie weiteren Mitgliedern der Abteilung für ihre 2jährige Mitarbeit in der Abteilungsführung zu danken. Zur lieben Erinnerung an all die schönen Stunden, die wir miteinander erleben durften, für die viele Arbeit, die geleistet wurde, auch für alle Sorgen, die wir miteinander teilten, wurden Ehrengaben überreicht an:

Herrn Sportlehrer Tripps, für seine unermüdete und erfolgreiche Arbeit bei den Frauen und Männern;

Herrn Sportlehrer Scheffler, für seine großzügige und wertvolle Aufbauarbeit bei unserer Jugend und unseren Junioren; die Herren Übungsleiter Fiebig und Geissler, für ihr hervorragendes Training mit den Werfern;

dem neuen Übungsleiter der weibl. Jugend Herrn Erb, auch er ist unermüdetlich mit Erfolg seit seinem Eintritt in unsere Gemeinschaft bei der Sache;

Fräulein Kinzinger; sie bewältigte einen außerordentlich großen Teil des Schriftverkehrs, sie wuchs hervorragend in ihre Aufgabe als Schriftführerin hinein; unermüdetlich ist Fräulein Kinzinger bei der Arbeit; Herrn Hans Frieder Grether, stellvertretender Abteilungsleiter, der unsere Jugend hervorragend betreute; Kamerad Oskar Hecker, der schon 10 Jahre



Faires Spiel

Ritterlichkeit ist immer noch modern. Darum reichen sich Sportler vor dem Spiel die Hände zum Versprechen, fair zu sein. Auch im Verkehr ist dieses Versprechen angebracht. Es ist sogar entscheidend, denn auf der Straße bedeutet Fairneß Sicherheit und Leben.



Ihr guter Stern auf allen Straßen

MERCEDES-BENZ

Kurzmeldungen

Volker Kottmann, früher Spielvereinigung Feuerbach, ist in unsere Gemeinschaft eingetreten. Er ist ein hervorragender Sprinter, Hürdenläufer und Zehnkämpfer. Neben seinem aktiven Einsatz hat er sich bereit erklärt, unsere Interessenten im Hürdenlaufen und Stabhochsprung speziell zu trainieren.

Wir heißen ihn in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen und hoffen, daß er sich gut einlebt und es ihm bei uns gut gefällt.

*

Bei unserer Abschlußfeier, am 9. Januar im Hotel „Ritter“, wurde im Auftrag des Vorstands des WLV durch den Bezirksfachwart des Bezirks Stuttgart, Kamerad Mangold, unserer Ruth Beuter und unserem Hans-Frieder Grether die silberne Ehrennadel des WLV verliehen. Wir gratulieren herzlichst zu dieser Auszeichnung und freuen uns sehr, daß ihr vielseitiger und hervorragender Einsatz für unsere Gemein-

schaft bzw. für die Leichtathletik in dieser Form Anerkennung fand.

*

Unsere Rosemarie Ahner ist auch Meisterin im Skifahren. Wir freuten uns sehr, als wir die Nachricht erhielten, daß unsere Rosemarie, gestartet für den SAS Stuttgart, bei den Schwäbischen Alpen Skimeisterschaften, die am Sonntag, dem 7. Februar, in Thalkirchdorf im oberen Allgäu durchgeführt wurden, im Riesentorlauf mit 88,2 Sek. den 1. Platz belegte, im Spezialschlalom den 3. Platz mit 72,8 Sek. erreichte und in der Kombination hinter der Allgäuerin Thekla Joser 2. wurde.

Sie hat vor Monaten einmal gesagt, sie würde nicht mehr skifahren und nicht mehr Leichtathletik treiben. Wenn sie sich in ihrem Diskuswurf so steigert wie im Skifahren, dann können wir noch einige Überraschungen von ihr erleben. Hoffen wir, daß sie uns auch im Diskuswerfen eine angenehme Überraschung bereitet.

unermüdlich mitarbeitet, wo Not am Mann ist;

Kamerad Erwin Stegmaier, unserem hervorragenden Kassier, der mit Freuden einnimmt und einem die größten „Schwierigkeiten“ beim Ausgeben macht. Bei der Hauptversammlung legte er den besten Kassenbericht der vergangenen 10—15 Jahre offen vor;

Kamerad Reinhold Aberle, für seine vorbildliche Aufbauarbeit bei der weibl. Jugend;

Frau und Herrn Groß als gute Gastgeber auf unserem Platz in Degerloch; alle Angehörigen der Leichtathletikabteilung fühlen sich in ihrer zweiten Heimat, auf unserem Kickersplatz, wie zu Hause. Alle „geheimen“ Wünsche wurden gerne erfüllt.

Desweiteren danken wir unserer Ruth Beuter, die jahrelang unsere Frauenmannschaft hervorragend führte. Leider kann sie aus beruflichen Gründen nicht mehr so mitarbeiten, wie sie gerne möchte;

unserem Vorstand, der jederzeit ein offenes Ohr hatte und im Rahmen des Möglichen unsere Wünsche erfüllte;

allen Spendern, die uns im Laufe des Jahres und bei der Tombola finanziell oder materiell unterstützten;

unserem Fritz Winker, der den fröhlichen Teil unserer Abschlußfeier wieder hervorragend gestaltete und mit viel Humor würzte.

Der Clou des Abends war aber unser Kickers-Ballett unter Leitung von Ballettmeister Emil Himmelsbach. Es war schon gekonnt, wie unser Ballett die Beinchen hob. Auch die „weiblichen“ Bewegungen mit den Hüften waren faszinierend. Wir danken dir, lieber Emil, und den Kameraden Stammberger, Arnold, Richter und Lus für diese herrliche Nummer. Bei nächster Gelegenheit bitten wir um Wiederholung.

Vielleicht werden noch weitere Gruppen mit eigenen Ideen folgen.

Aufrichtigen Dank sagen möchten wir auch Herrn Pilz für die schöne Ausschmückung des Saales;

Herrn Bezirksfachwart Mangold für seine freundlichen Worte der Anerkennung unserer Arbeit;

dem Vorstand des WLV für die gute Zusammenarbeit.

Nicht vergessen soll auch der Dank an unseren Emil Himmelsbach sein, der als Sprecher der Jugend und Aktiven feststellte, daß wir uns auf dem rechten Weg nach oben befinden.

A. Gr.

Männliche Handball - Jugend

A-Jugend:

Unsere A-Jugend büßte durch die Abgänge von H. Jmme und Klein soviel an Spielstärke ein, daß sie sich in der Hallendivision nicht durchsetzen konnte.

B-Jugend:

Wir haben das Endspiel nur wegen des schlechteren Torverhältnisses (2 Tore) nicht erreicht, so daß der Feldmeister TSV Zuffenhausen gegen SV Heslach im Endspiel mit 2 : 1 den Titel holte. Wir sind mit unserem 2. Platz sehr zufrieden, waren wir doch durch das Fehlen unseres verletzten Auswahlspielers Hannes Schreiner entscheidend geschwächt, und wenn erst Helmut Seliger aus USA dabeigewesen wäre. Nun wie gesagt, wir sind zufrieden. Einige Zweifel an der objektiven Gruppeneinteilung in der Division läßt die Tatsache aufkommen, daß in Gruppe I die schwächeren Mannschaften und in Gruppe II, außer den beiden Feldfinalisten, auch noch alle unsere Gegner aus der Feldendrunde eingeteilt wurden.

Unsere Spiele:	Stuttgarter Kickers	—	SG Weil im Dorf	5 : 5
	Stuttgarter Kickers	—	SG Hofen	4 : 3
	Stuttgarter Kickers	—	TB Cannstatt	5 : 1
	Stuttgarter Kickers	—	SG Zuffenhausen II	5 : 3
	Stuttgarter Kickers	—	TSV Zuffenhausen	1 : 3
	Stuttgarter Kickers	—	TSF Ditzingen	3 : 1
	Stuttgarter Kickers	—	VfB	7 : 2

Hallenbilanz: Wir liegen zusammen mit dem 2. der Gruppe I, TGS, auf dem 3. Platz unter rund 45 Mannschaften, und haben insgesamt 52 : 27 Tore und 19 : 3 Punkte erzielt!

Die Aufstellung in den Divisionsspielen:

Przybyla; Stier, Groß, Kohn, Sauer; Beckmann, Rheinwald, Bernlöhr, Schwellnus. Wir glauben, daß wir mit den diesjährigen Erfolgen, 2. im Feld und 3. in der Halle, dem Namen unseres Vereins Ehre gemacht haben.

C-Jugend:

Die C-Jugend mußte in der Zwischenrunde mit halbkrankem Torwart spielen, trotz diesem Handicap erreichte die C-Jugend die Endrunde.

Die Spiele:	Stuttgarter Kickers	—	VfB	3 : 0
	Stuttgarter Kickers	—	SG Zuffenhausen	7 : 1
	Stuttgarter Kickers	—	SpVgg Cannstatt	4 : 0
	Stuttgarter Kickers	—	TV Obertürkheim	2 : 2

Auch hier wurden in unserer Gruppe beide Feldfinalisten eingeteilt. Ist man uns neidisch?

Die Aussichten für die kommende Feldsaison 1960 sind für alle 3 Mannschaften gut, da einige gute Spieler zu uns gekommen sind und auch unsere Reservisten gewaltige Fortschritte gemacht haben.



Inh. Gustav Dietsche

Das Haus reeller
Weine und Spirituosen

Weibliche Handball - Jugend

Am 17. Januar konnten wir uns bei der Kreismeisterschaft an 2. Stelle hinter SV Fellbach für die Württembergische Meisterschaft placieren. Am 28. Februar 1960 dann in Herrenberg ist die „Württembergische“.

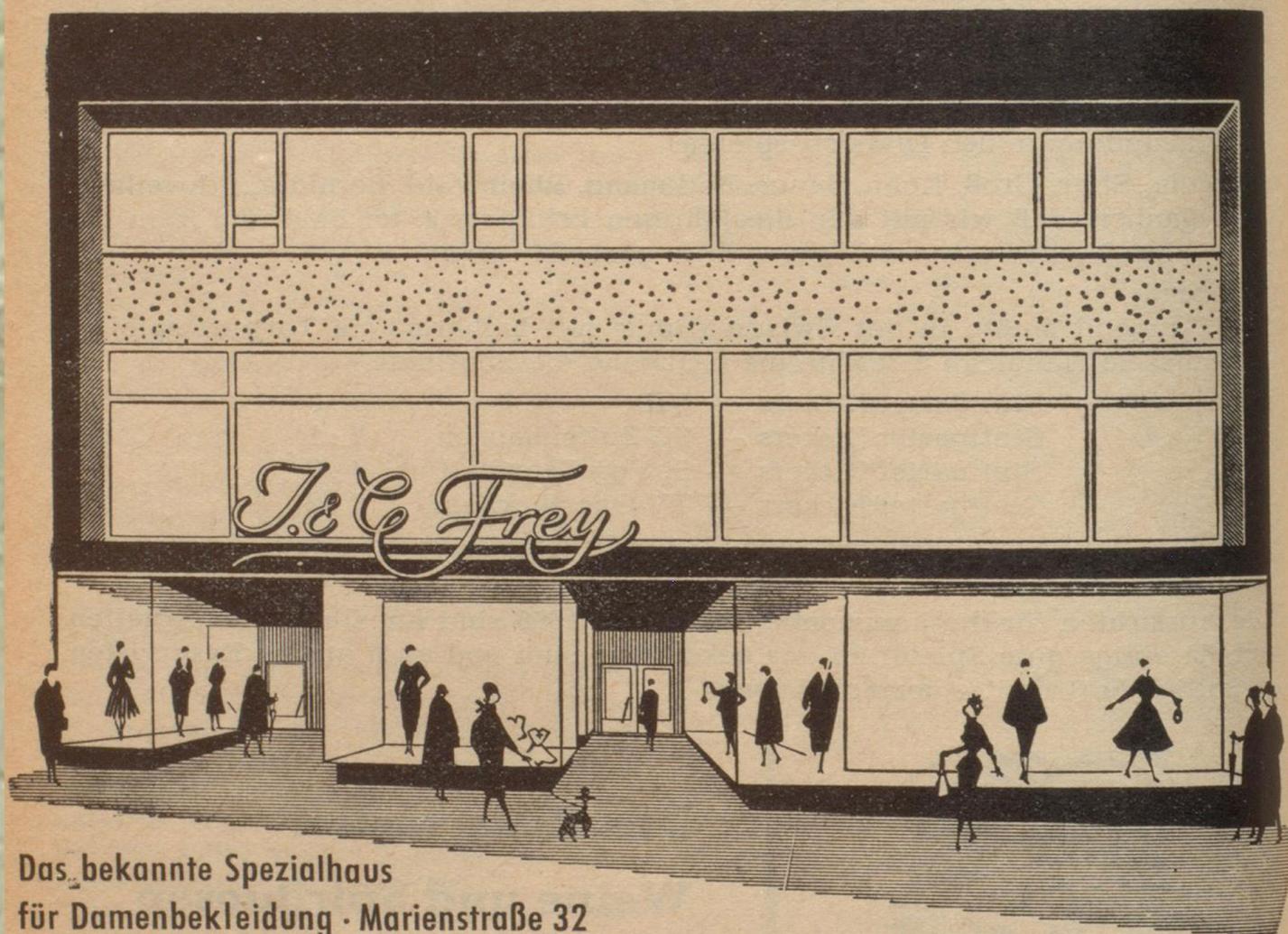
Am 24. Januar spielten wir mit weiteren 11 Mannschaften um die Bezirksmeisterschaft. In unserer Gruppe wurden wir gegen Eßlingen und TV Bönningheim Sieger. Marbach trat leider wieder nicht an. Aus den anderen beiden Gruppen placierten sich für die Endrunde um die Bezirksmeisterschaft am 13. Februar auf dem Killesberg der SV Fellbach und TV Ludwigsburg.

Eine weitere Gruppe spielte am 6. Februar.

Die Juniorinnenmannschaft trug ihre Spiele als Rahmenkämpfe für die Württ. Frauenmeisterschaft aus und konnte ihre Spiele gewinnen.

Weiteres ist für heute nicht zu melden, es entwickelt sich aber so allerhand. Wir wollen hoffen, daß alle unsere diesbezüglichen Wünsche in Erfüllung gehen und melden uns nächstes Mal mit hoffentlich guten Nachrichten.

Kurz melden wollen wir aber noch, daß Tante Käthe durch einen Autounfall außer Gefecht gesetzt wurde. Sie ist nun wieder auf dem Wege der Besserung und wird hoffentlich bald aus der Veronikaklinik entlassen. M. M.



Das bekannte Spezialhaus
für Damenbekleidung · Marienstraße 32

Die männliche Leichtathletikjugend im Jahre 1959

Nach dem in der letzten Nummer der Vereinsnachrichten erschienenen Bericht über die Leichtathletiksjaison 1959 der Aktiven, wollen wir heute unsere Rückschau auf die vergangene Saison mit einem kurzen Abriß über die männliche Jugend beschließen.

Das Schwergewicht unserer Arbeit lag im vergangenen Jahr bei unseren Männern, so daß zwangsläufig unsere Jugend darunter leiden mußte. Da zudem wegen Erreichung der Altersgrenze zahlreiche Abgänge zu verzeichnen waren, wir auch von Ausfällen durch Krankheit und Verletzungen nicht verschont blieben und verschiedene Umstände die Jugendlichen zeitweilig ohne Übungsleiter ließen, konnte an die Erfolge der Vorjahre nicht ganz angeknüpft werden.

Doch haben wir einen sehr erfreulichen Aspekt durch das Vorhandensein einer, wenn vielleicht auch noch mehr zahlenmäßig als leistungsmäßig starken B-Jugend zu verzeichnen. Bei entsprechendem Fleiß und Ausdauer werden sich die Erfolge über kurz oder lang einstellen, so daß wir guten Mutes in die neue Saison starten.

Wir wollen niemand hervorheben, aber allen gebührt unser Dank und unsere Anerkennung für ihre Arbeit und für ihre Erfolge.

Vereinsbestenliste 1959 der männlichen Jugend

A-Jugend:

100 m

11,3* Necker
11,5 Jaehnike
11,5 Cahn
11,6 Huss
11,8 Ceglarek
11,8 Geissler

400 m

52,6* Cahn
53,2* Jaehnike
55,7 E. Walter
58,1 Hübler
60,0 Schmid

800 m

2:00,7* Schurr
2:07,1 Schmid
2:10,9 Hanitzsch
2:12,5 Hübler

1000 m

2:37,0* Schurr
2:46,4 Schmid
2:47,3 Hanitzsch
2:52,7 Hübler
2:54,9 Cahn

1500 m

4:10,8* Schurr
4:16,8* Schmid

3000 m

9:21,4* Schurr
9:25,0* Schmid

110 m Hürden

16,5* Wiedmann
18,4 Mende
19,5 Zierock
20,5 Stolte
21,1 Hübler

Wir versichern in den Sparten Feuer, Hausrat, Betriebsunterbrechung, Einbruchdiebstahl, Glas, Leitungswasser, Automaten, Schwachstromanlagen, Transport, Haftpflicht, Unfall, Kraffahrt und vermitteln Lebens- und Rentenversicherungen für die Allgemeine Rentenanstalt, Stuttgart. Unser Mitarbeiter hilft auch bei Kraffahrzeug - Finanzierungen.



Württembergische

VERSICHERUNGEN IN STUTTGART · SEIT 1828

Generalagentur R. Rüdinger

Stuttgart S · Tulpenstr. 35B · Ruf 75429

Sonnenbrillen

Mikroskope

Feldstecher

Lupen



Sportgläser

Brillen-Etuis

Barometer

Reißzeuge

Das Fachgeschäft für gute Brillen-Optik

Lieferant für alle Krankenkassen

Stuttgart-S, Eberhardstraße 53/beim Tagblatt-Turm

4 x 100 m

45,5*	(Necker, Cahn, Jaehnike, Huss)
49,4	(Schurr, Hübler, E. Walter, Stolte)
50,2	(Ceglarek, Holzmayer, Hanitzsch, Schumacher)

Olympische Staffel

3:44,9*	(Schurr, Ceglarek, Jaehnike, Cahn)
3:53,6*	(Schmid, Brugger, Jeutter, Wiedmann)

Weitsprung

6,44*	Jaehnike
6,12	Mende
6,04	Wiedmann
5,89	Geissler
5,71	Rheinwald

Hochsprung

1,65	Geissler
1,60	Wiedmann
1,60	Mende
1,60	Marwitz
1,56	Friedrich

Stabhochsprung

3,00*	Ceglarek
2,90*	Wiedmann
2,60	Holzmayer

Kugelstoßen

12,89*	Huss
12,68*	Marwitz
12,08	Bunck
10,27	Groh
10,20	Vollmer

Diskuswerfen

35,66*	Huss
29,07	Vollmer
28,02	Bunck
26,42	Stolte
25,18	Wiedmann

Speerwerfen

43,15	Stolte
42,05	Marwitz
39,09	Krieg
39,07	Bunck
36,31	Holzmayer

Hammerwerfen

34,41*	Huss
--------	------

Fünfkampf

2267	Geissler
2108	Ceglarek
1969	Huss
1912	Mende
1905	Cahn

Fünfkampf-Mannschaft

9960*	(2267 Geissler — 2085 Ceglarek — 1969 Huss — 1912 Mende — 1727 E. Walter)
-------	---

B-Jugend:

100 m

12,1	Obermüller
12,2	D. Walter
12,2	Sauer
12,2	Jeutter
12,4	Dabs

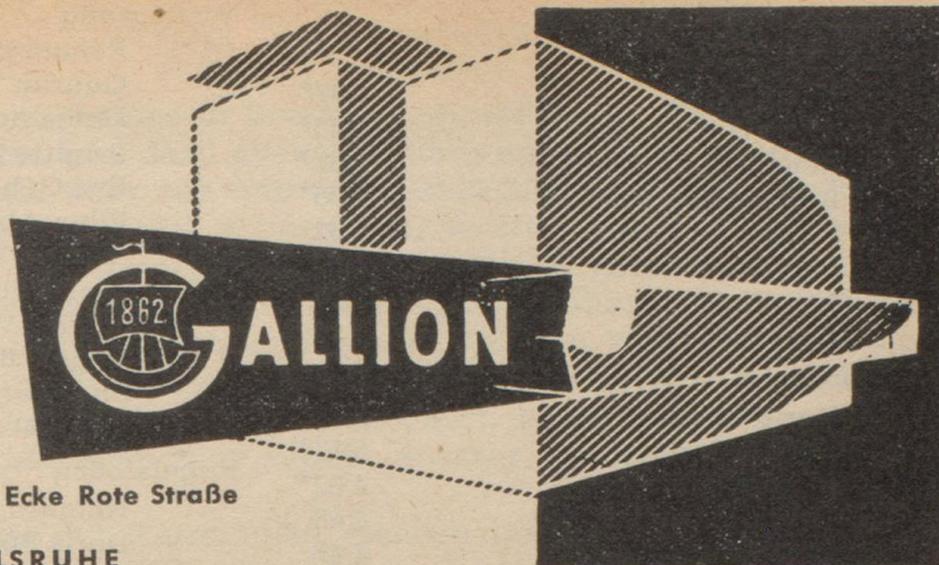
1000 m

2:51,5*	Lillich
2:54,5	Brugger
2:57,6	Jeutter
3:02,6	Schumacher
3:03,0	Schulz

80 m Hürden

11,9*	Dabs
13,1	Schulz
13,7	Deiss
13,9	Schmierer
15,8	Zähle

DAS MODERNE
FACHGESCHÄFT
FÜR TAPETEN
LINOLEUM
GARDINEN
PLASTIKSTOFFE
TEPPICHE



STUTTGART · Büchsenstraße Ecke Rote Straße
REUTLINGEN · ULM · KARLSRUHE

4 x 100 m	48,0*	(Brugger, Obermüller, Dabs, Jeutter)	Speerwerfen	37,05	Jeutter
				36,19	Schulz
				33,73	Brugger
Weitsprung	6,00*	Obermüller		26,04	Schmierer
	5,76	Sauer		25,74	Zähle
	5,71	Brugger	Hammerwerfen	16,82	Schulz
	5,25	D. Walter			
	5,21	Schlote	Schlagball	73 m	Obermüller
Hochsprung	1,55	Sauer		71 m	Brugger
	1,50	Obermüller		69 m	Dabs
	1,50	Schulz		67 m	Sauer
	1,40	D. Walter		66 m	Schlote
	1,40	Brugger	Fünfkampf	2326*	Sauer
	1,40	Jeutter		2308*	Obermüller
Kugelstoßen	10,75	Obermüller		1873	Jeutter
	10,74	Sauer		1846	Brugger
	10,24	Jeutter		1818	Dabs
	10,09	Schlote	Fünfkampf-Mannschaft	9592*	(2326 Sauer —
	10,02	Dabs			2183 Obermüller —
Diskuswerfen	33,14*	Brugger			1727 Brugger —
	29,82	Schlote			1697 Jeutter —
	21,61	Schulz			1659 D. Walter)
	20,92	Schmierer	Bemerkung zu den Bestenlisten:		
	18,71	Otto	*) In der württembergischen 30-Bestenliste		
			verzeichnet.		

Gth.

Weibliche Leichtathletik-Jugend

Im Anschluß an unseren Bericht in der vorhergehenden Ausgabe führen wir nachstehend u. a. auch die Leistungen unserer Mädels in den Wurfdisziplinen, also unseren in den letzten Jahren schwachen Übungen, auf:

Weibliche Jugend A:

Hochsprung	
Karin Frisch	1,47*
Erika Hiersemann	1,45*
Renate Renz	1,37*
Brigitte Kroemer	1,35*
Karin von Ploetz	1,32
Sieglinde Fischer	1,30
Inge Kaiser	1,27
Rosemarie Kurz	1,10

Weitsprung	
Karin Frisch	5,28*
Renate Renz	5,17*
Sieglinde Fischer	4,82*
Ursel Böhringer	4,68
Inge Kaiser	4,47
Erika Hiersemann	4,47
Brigitte Kroemer	4,27
Karin von Ploetz	4,21

Kugelstoßen	
Karin Frisch	9,16*
Renate Renz	8,98*
Erika Hiersemann	8,38
Sieglinde Fischer	7,76
Inge Kaiser	6,67
Brigitte Kroemer	6,02
Karin Lamparter	5,96
Karin von Ploetz	5,54

Diskuswerfen	
Renate Renz	27,60*
Karin Frisch	26,29*
Sieglinde Fischer	24,38
Inge Kaiser	20,59
Brigitte Kroemer	20,03
Erika Hiersemann	19,82
Karin von Ploetz	15,64

DJMM	14 499 Punkte*
mit der Mannschaft:	
Bracher, Fischer, Frisch, Gebele, Hiersemann, Kaiser, Kroemer, Landthaler, Renz, Schäfer, Stoll und Welz	

Weibliche Jugend B:

Hochsprung	
Eva Gebele	1,30
Helga Schäfer	1,30
Renate Landthaler	1,25
Brigitte Stoll	1,25
Gudrun Welz	1,20
Ellen Aberle	1,20
Ingrid Wachter	1,20
Ingrid Büchner	1,15
Traudel Sigle	1,10
Suse Larché	1,10
Doris Eckardt	1,05

Weitsprung

Renate Landthaler	4,55
Gudrun Welz	4,54
Helga Schäfer	4,50
Brigitte Stoll	4,40
Eva Gebele	4,26
Ellen Aberle	4,15
Ursula Wurster	4,07
Doris Eckardt	3,94
Ingrid Wachter	3,82
Ingrid Büchner	3,72
Suse Larché	3,52
Traudel Sigle	3,23

Kugelstoßen

Helgard Bracher	7,61
Doris Bührle	7,43
Brigitte Stoll	7,35
Eva Gebele	7,06
Gudrun Welz	6,94
Doris Eckardt	6,85
Renate Landthaler	6,84
Helga Schäfer	6,80
Ellen Aberle	6,38
Suse Larché	6,09
Ingrid Büchner	5,62
Ingrid Wachter	4,89
Traudel Sigle	3,18

Diskuswerfen

Helgard Bracher	21,73*
Doris Bührle	20,56
Doris Eckardt	19,40

Speerwerfen

Helgard Bracher	21,27*
Brigitte Stoll	18,42
Eva Gebele	18,36

Schlagball

Ellen Aberle	48,00
Renate Landthaler	48,00
Ursula Wurster	41,00
Helga Schäfer	37,50
Ingrid Wachter	37,00
Brigitte Stoll	36,00
Doris Eckardt	34,00
Gudrun Welz	32,00
Eva Gebele	32,00
Ingrid Büchner	22,00
Suse Larché	22,00
Traudel Sigle	21,00

Schülerinnen B:**75 m**

Jutta Schäfer	12,00
Elfriede Sommer	13,60

Weitsprung

Jutta Schäfer	3,20
Elfriede Sommer	2,50

Schlagball

Jutta Schäfer	21,00
Elfriede Sommer	20,00

Bemerkung zu den Bestenlisten:

*) In der württembergischen 30-Bestenliste verzeichnet.

Bei den Leistungen muß allerdings in Betracht gezogen werden, daß sie oft nur durch einmalige Teilnahme und dazu eventuell noch unter ungünstigen Voraussetzungen zustande kamen, aber wir treiben ja schließlich nicht der Bestleistungen wegen Sport, freuen uns natürlich, wenn wir zufällig welche aufstellen.

Für die vielen Ehrungen, die unseren Mädels u. a. für die erstmalige Erringung der deutschen Staffelleisterschaft über 4x100 Meter, die Überreichung von neun goldenen und neun silbernen Mehrkampfnadeln, Pokalen, wertvollen Büchern usw. bei der Jahresabschlussfeier der gesamten Abteilung zuteil wurden, bedanken wir uns auf das herzlichste und versprechen, auch weiterhin unserem Verein auf das tatkräftigste, stets aber zum Wohle unserer eigenen Gesundheit, zu dienen.

Wie sich im Moment aus der Terminliste ersehen läßt, finden im Mai dieses Jahres auswärts, aber noch in Württemberg, nationale und internationale Jugendsportfeste statt, bei denen wir unsere A- und B-Viererstaffeln sich gerne einspielen lassen möchten.

Samstags trainieren wir bereits ab 14.30 Uhr in Degerloch.

le.

Die Geschäftsstelle teilt mit:

In den Hauptverein eingetreten sind:

Manfred Wagner (Fu), Jörg Honold (Fu), Hans Gullmann (Fu), Klaus Thienemann (Schiri), Roland Heiler (Fu), Anton Seidl (P).

Von der Jugendabteilung in den Hauptverein übernommen wurden:

Dieter Schnell (Lei), Elfriede Kümmerle (Ha), Klaus Jaehnik (Lei).

Grüße sandten:

Herzliche Grüße aus Milano senden uns Vater und Sohn Eberhardt.

Karl Dischereit grüßt uns aus „Zechmeisters Heimat“.

Aus dem Parsennggebiet erhielten wir herzliche Urlaubsgrüße von Peps Strauß mit Frau.

Von seiner Auslandsmontage in Kopenhagen grüßt uns Roland Röhrlich recht herzlich.

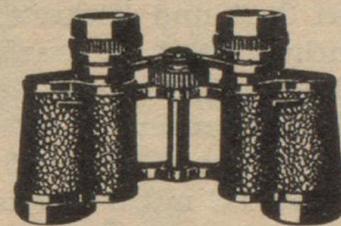
Franz Bentele habe ich besucht, und er läßt allen Kickers die besten Grüße übermitteln. An dem Vereinsgeschehen nimmt er, soweit er Besuche erhält, reges Interesse. Jede Ablenkung erfreut ihn. M. M.

Unsere nächsten Spieltermine:

- 21. 2. Schweinfurt 05 — Kickers
- 27. 2. FC Freiburg — Kickers (Pokalspiel)
- 6. 3. Kickers — SSV Reutlingen
- 13. 3. Viktoria Aschaffenburg — Kickers
- 20. 3. 3. Pokalrunde
- 27. 3. Kickers — Spvgg. Fürth

- 3. 4. 1860 München — Kickers
- 10. 4. 4. Pokalrunde
- 17. 4. Pokal-Vorschlußrunde
- 24. 4. Kickers — Karlsruher SC

FERNGLAS



8x30

mit Tasche und
Tragriemen

nur DM **98.-**

erstklassige Ausführung, Mitteltrieb,
alle Linsen und Prismen vergütet,
deutsches Fabrikat.

DM **20.-** Anzahlung genügt
Rest bis 10 Monate. Verlangen Sie
ausführliche Spezialprospekte

FOTO-WEIZSÄCKER
STUTTGART · TÜBINGER STR. 1



H O C K E Y

MITTEILUNGEN UND BERICHTE DES HOCKEY- UND TENNISCLUBS STUTTGARTER KICKERS E. V.

Die Hallen-Hockey-Saison begann mit der Teilnahme unserer Jugend beim Jugend-Hallen-Hockey-Turnier in Ludwigsburg. Unsere Jugend spielte gegen TSV Ludwigsburg 1 : 2, SSV Reutlingen 2 : 0, Blau-Weiß Köln 0 : 3 und 1. FC Nürnberg 2 : 0.

Am 9./10. Januar 1960 besuchten unsere Damen und Herren das Internationale HHT. des Wiesbadener THC. Unsere Herren spielten gegen HC Limburg 0 : 4, WTHC Wiesbaden 2 : 4 und RV Mainz 1 : 2; die Damen dagegen siegten gegen Schwarz-Weiß Köln 3 : 1, RV Rüsselsheim 4 : 1 und RV Mainz 5 : 0 und waren damit Gruppensieger. Im Endspiel hatten sie mit 2 : 0 das bessere Ende für sich über den HC Ludwigsburg.

Am 10. 1. 60 war unsere Jugend in Nürnberg in der Halle. Kickers Jugend gegen NHTC 5 : 0, TG Würzburg 6 : 1 und HGN 0 : 1.

Am 16./17. 1. 60 waren die Damen und Herren bei der HGN Nürnberg anlässlich des 40jährigen Bestehens der Hockey-Gesellschaft Nürnberg. Auch hier kamen die Herren zu keinem Erfolg. Kickers — Berliner HC 0 : 10, Schwarz-Weiß Köln 1 : 5 und TSG Pasing 0 : 3. Die Damen kamen über den AHC Wien 6 : 0 und Wiesbadener THC 1 : 1 ins Endspiel gegen Eintracht Wiesbaden, die mit 2 : 0 besiegt wurde. Auch in Nürnberg konnten sie, wie in Wiesbaden, ihren Turniersieg vom letzten Jahr wiederholen.

Unser Turnier am 23./24. 1. 60 brachte unseren Mannschaften folgende Ergebnisse: Kickers II verlor gegen AHC Wien 0 : 7, WTHC 2 : 5 und Düsseldorfer HC 0 : 4. In der Gruppe A wurde WTHC Gruppensieger über Wien mit 4 : 3, Düsseldorf 3 : 2 und Kickers II mit 5 : 2. In der Gruppe B Schwarz-Weiß Köln über München mit 8 : 3, Frankfurt 80 6 : 3 und Rotweiß Stuttgart 7 : 2. In Gruppe C siegte Ludwigsburg über Zürich 9 : 2, HG Nürnberg 5 : 2 und Rüsselsheim 8 : 4. Gruppe D sah unsere 1. Mannschaft als Gruppensieger über HC Olten 3 : 2, Kreuznach 4 : 1 und Hanau 5 : 3. In der Zwischenrunde schaltete Schwarz-Weiß Köln den WHTC mit 8 : 5 aus und zog damit ins Endspiel ein. Das andere Zwischenrundenspiel sah HC Ludwigsburg und Kickers I als Gegner. Hier siegte HC Ludwigsburg mit 4 : 2 nicht so sicher als erwartet. Das Endspiel gewann der HC Ludwigsburg mit 7 : 2 gegen Schwarz-Weiß Köln und wiederholte seinen Turniersieg vom Jahre 1959. In Gruppe I der Damen kamen die Kickersdamen



Sportausrüstung, Sportbekleidung, Camping · Stuttgart, Calwer Straße 41 und Lautenschlagerstraße 24 gegenüber Metropolpalast
Verlangen Sie den neuen Sport-Prospekt.

ins Endspiel mit Siegen über Zürich mit 7 : 0, WTHC 2 : 2 und Schwarz-Weiß Köln mit 3 : 0. In Gruppe II die Stuttgarter Rot-Weiß-Damen über SC Luzern mit 3 : 0, München 3 : 0 und Eintracht Wiesbaden 1 : 0. Die Damen von Rot-Weiß Stuttgart siegten mit 2 : 1 und drehten damit den Spieß gegenüber 1959 um.

Am 30./31. 1. 60 folgten wir einer Einladung von Rot-Weiß Köln. Die Herren spielten gegen WTHC 2 : 5, s'Hertogenbosch 3 : 1, Schwarz-Weiß Bonn 1 : 5, Huy/Belgien 3 : 4 und Blau-Weiß Köln 1 : 0 und waren damit ausgeschieden. Die Damen schlugen sich hier auch sehr gut und gewannen gegen Rot-Weiß Köln 1 : 0, s'Hertogenbosch 3 : 0 und im Endspiel gegen Etuf Essen 3 : 0.

Die Damen haben uns große Freude bereitet durch ihre Siege in Wiesbaden, Nürnberg und Köln und 2. Sieger im eigenen Turnier. Die Herren hatten durchweg mit Aufstellungssorgen zu kämpfen und kamen leider nicht so zum Zuge, so wie wir es gerne gesehen hätten.

Dann folgten die Herren einer an unserem Turnierabend erhaltenen Einladung des AHC Wien zum 6./7. 2. 60, die ein Hallen-Hockey-Turnier im Rahmen eines Hallen-Fußball-Turniers (12 000 Zuschauer!) aufzogen. Die Herren verloren alle Spiele, gegen AHC Wien 3 : 6, Post Wien 1 : 7, HGN 1 : 7 und TSG Pasing 1 : 4. Alles in allem gesehen eine große finanzielle und körperliche Leistung unserer aktiven Damen und Herren. Wir sagen ihnen allen unseren besten Dank für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz.

Fritz Seipt



ALTEN-ZUSAMMENKUNFT

Die nächste Zusammenkunft der alten Kickers findet am

Samstag, dem 5. März, ab 19.30 Uhr

bei Schorsch Frommer, Dinkelacker-Gaststätte, Tübinger Straße 48, statt.

Alle Kickers sind herzlich eingeladen.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Georg Günthner, Stuttgart S, Christophstr. 7, Tel. 24 57 77

Verantwortlich für Inserate: Georg Günthner

Ihre Anzeigenaufträge besorgt Frau Martl Mirau, Stuttgart S, Cottastraße 35, Tel. 70 77 12

Ihre Einkäufe

machen Sie bitte bei den in unserem Kickersheft aufgeführten Firmen die durch Inserate unsere Vereinszeitung unterstützen.

Geben Sie beim Einkauf den nachstehend aufgeführten Abschnitt mit Ihrem Namen versehen ab, die Firma freut sich darüber.

Als Mitglied des
Sportvereins Stuttgarter Kickers
kaufte heute bei Ihnen:

Als Mitglied des
Sportvereins Stuttgarter Kickers
kaufte heute bei Ihnen:

Als Mitglied des
Sportvereins Stuttgarter Kickers
kaufte heute bei Ihnen:

Als Mitglied des
Sportvereins Stuttgarter Kickers
kaufte heute bei Ihnen:

Bitte ausschneiden!

SPEZIAL
ZIGARREN
GESCHÄFT



Kohler

Stuttgart-S Hauptstätter Straße 104 Fernsprecher 76575

Wilhelm Sandvoss



STUTT GART W, Reinsburgstraße 96 A

Fernruf 66246/624354 · Fernschreiber 07/22152

Alleinvertretung der **SAMSON APPARATEBAU AG**

- WÄRMETECHNISCHE APPARATE
- ARMATUREN
- MESSINSTRUMENTE

Beim Sport Gesundheit trinken

aus altbewährten Mineral-Heilquellen

Remstal-Sprudel

Überkinger Sprudel

Teinacher Sprudel

Ditzenbacher Jura-Sprudel

Imnauer Apollo-Sprudel

Gesund – bekömmlich – erfrischend

Für Nieren- und Blasenleiden:

Überkinger Adelheid-Quelle

klinisch erprobt an den Urologischen Kliniken Ulm/Donau, mit sehr günstigen Erfolgen. Unterstützend auch bei Zuckerkrankheit

Teinacher Hirschquelle

klinisch erprobt an der Chirurgischen Universitäts-Klinik Tübingen – Urologische Abteilung, Leiter Prof. Dr. W. Staehler, mit sehr günstigem Erfolg besonders bei Behandlung von Nierensteinen.

Bei Gallen- und Leberleiden:

Remstal - Elisabethen-Quelle

klinisch erprobt an der Chir. Universitätsklinik Tübingen. Sicher galletreibend, ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk bei Frischoperierten.

Überall erhältlich

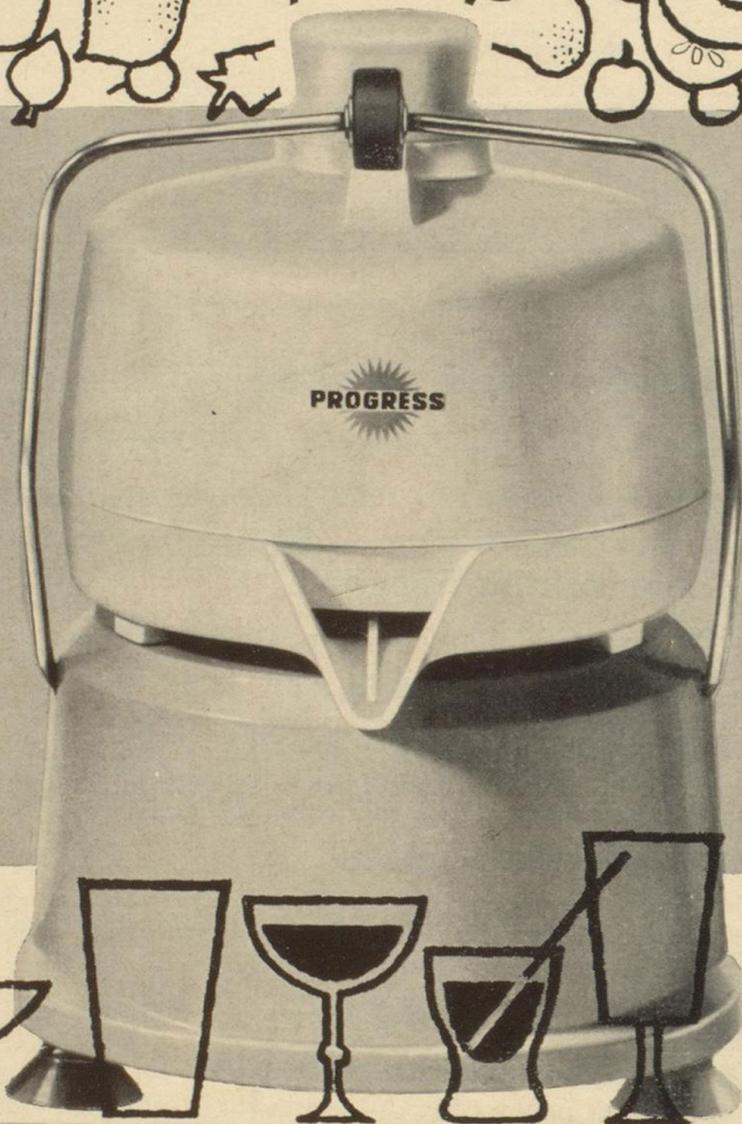
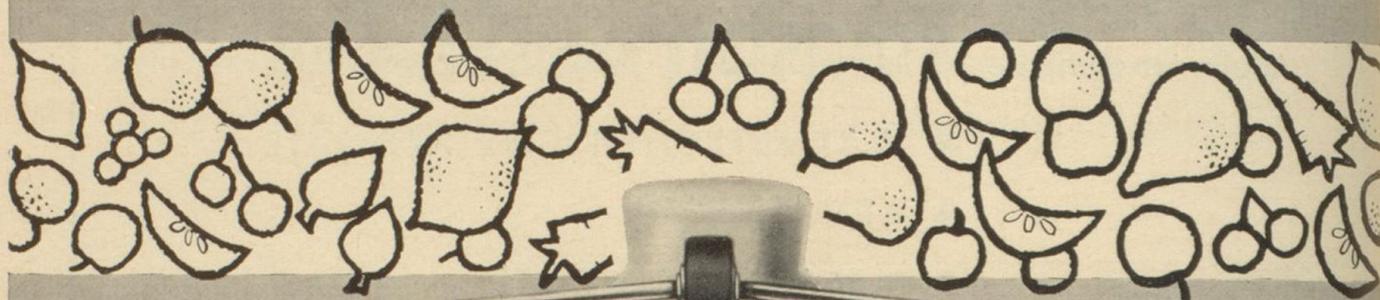
Morgens, mittags, abends . . .

ob zur Gesunderhaltung der Familie, zur Erfrischung nach getaner Arbeit oder zu fröhlicher Gästebewirtung . . . **Frischsäfte** aus Obst und Gemüse, rein oder gemixt, mit dem neuen

PROGRESS

ENTSAFTER

spenden für Jung und Alt Kraft und Freude.
Trinken Sie Lebenslust und Wohlbefinden mit



Der Elektro-Fachhandel berät Sie gern